

ERFAHRUNGSBERICHT

Von Nico Huber



1. Warum haben Sie sich für eine Tätigkeit bei ARNECKE SIBETH DABELSTEIN entschieden?

Zu Beginn meiner Tätigkeit hatte ich mein Referendariat bereits abgeschlossen und nach einer flexiblen Tätigkeit neben dem Verbesserungsversuch des 2. Staatsexamens gesucht. Weiterhin wollte ich in meinem bisherigen Rechtsbereich – dem Sportrecht – arbeiten, sodass ich nach einem veröffentlichten Fachartikel zum Thema den Anwalt Herrn Alexander Engelhard angeschrieben habe, der – nach einem sehr aufgeschlossenen und netten Telefonat – alle weiteren Schritte in die Wege geleitet hat.

2. Welche Erwartungen hatten Sie zu Beginn an Ihre Ausbildung bei ARNECKE SIBETH DABELSTEIN? Wurden diese erfüllt?

Ich hatte mir vorgestellt, weiterhin flexibel und vertieft in meinem gewählten Rechtsgebiet arbeiten und lernen zu können sowie eine nette, interessante Arbeitsatmosphäre mitzugestalten.

Meine Erwartungen wurden sogar diesbezüglich übertroffen. Das Arbeitsumfeld und –klima war freundlich, sympathisch und ich kam in direkten Kontakt zu den einzelnen Anwälten. Der einzelne Associate hatte, ebenso wie der jeweilige Partner, stets ein offenes Ohr und nützliche Tipps. Die Aufgaben waren vielfältig und interessant.

Ich fühlte mich von Anfang an willkommen und als Mitglied des Teams. Die Zeiteinteilung wurde auf mich angepasst, sodass ich ohne zusätzlichen Druck mein 2.Staatsexamen wiederholen konnte.

3. In welchem/n Kompetenzbereich/en haben Sie gearbeitet? Mit welchen Tätigkeiten waren Sie betraut?

Ich habe im Team IP/IT/Commercial/Sports, Media & Entertainment gearbeitet. Mir wurden neben den sportspezifischen Fällen, auch allgemein zivilrechtliche Fälle anvertraut. Des Weiteren habe ich in den Gebieten Marken- und Wettbewerbsrecht Aufgaben übernommen.

Neben dem Erstellen von Gutachten sowie Bearbeitungen internationaler Fragestellungen und Schriftsätzen habe ich zudem Mandantenschreiben verfasst. Die Aufgaben beinhalteten darüber hinaus Markenrecherchen sowie Markenmeldungen und -verlängerungen.

Im Sportbereich habe ich - neben vielen weiteren Projekten - einen Aufsatz für eine Fachzeitschrift verfasst, an einem Kapitel für eine neu erscheinende Fachliteratur zum Thema Arbeitsrecht im Sport mitgearbeitet sowie Online-Wettanbieter und vereinzelte Tippspiel-Apps auf Verletzung von Immaterialgüterrechten von Mandanten überwacht, rechtlich begutachtet und im Anschluss Abmahnungen und einstweilige Verfügungen erarbeitet.

4. Was werden Sie aus Ihrer Zeit bei ARNECKE SIBETH DABELSTEIN mitnehmen?

Die Zeit bei ARNECKE SIBETH DABELSTEIN hat mir noch einmal aufgezeigt, was für meine endgültige Berufswahl von ausschlaggebender Bedeutung sein wird. Mir macht das Arbeiten rund um das große Feld „Sportrecht“ viel Spaß, da es vielfältig ist und meine Interessen widerspiegelt. Weiterhin gefällt mir die Tätigkeit in einer deutschen, großen und mittelständischen Kanzlei sehr gut. Unabhängig von der Nationalität durfte ich auch sehr viel in englischer Sprache arbeiten, was ebenfalls für mich von Bedeutung ist.

Das Wichtigste sind für mich allerdings das freundliche Miteinander sowie die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit. Der sehr nette Betriebsausflug hat dieses Miteinander noch deutlich gestärkt.

Die flachen Hierarchien machen es weiterhin möglich, sich mit Problemen und auch konstruktiver Kritik direkt an die jeweiligen Kollegen zu wenden. Diese Offenheit und der von allen Seiten vorgebrachte Respekt zeichnen die Arbeit bei ARNECKE SIBETH DABELSTEIN aus, auf welche ich auch in Zukunft nicht verzichten mag.